

geschmückt, deren Wert man auf eine Tonne Goldes (300 000 Mark) schätzte. Der König setzte zunächst sich und hierauf seiner Gemahlin die Krone aufs Haupt. Dann nahm das Königspaar auf dem silbernen Throne Platz und empfing die Huldigung des Landes. In der Schloßkirche fand darauf die kirchliche Feier statt. In feierlichem Zuge ging es zum Festsaal zurück, wo ein herrliches Krönungsmahl stattfand.

Auch das Volk sollte an diesem Tage erfreut werden. Goldene und silberne Münzen wurden verteilt. Aus zwei Adlern strömte für alle roter und weißer Wein. Auf einem freien Plage wurde ein Ochse gebraten, der mit Hehen, Geflügel . . . gefüllt war. Ein prachtvollcs Feuerwerk und die Beleuchtung der Stadt beschloßen das denkwürdige Fest. Zur Erinnerung an die Krönungsfeier stiftete der König in Königsberg ein großes Waisenhaus, in Berlin ein Armenhaus, und 3000 Mark schenkte er den Armen.